

# **BStGer BV.2013.17 vom 17. Oktober 2013**

Bundesstrafgericht, 2013-10-17, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_BV.2013.17](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_BV.2013.17)

FR: TPF BV.2013.17 du 17 octobre 2013

IT: TPF BV.2013.17 del 17 ottobre 2013

## **Regeste**

Hausdurchsuchung (Art. 48 f. VStrR).

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Gegen Zwangsmassnahmen im Sinne der Art. 45 ff. VStrR und damit zusammenhängende Amtshandlungen bei der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts Beschwerde geführt werden (Art. 26 Abs. 1 VStrR i.V.m. Art. 37 Abs. 2 lit. b StBOG und Art. 19 Abs. 1 des Organisationsreglements vom 31. August 2010 für das Bundesstrafgericht [Organisationsreglement BStGer, BStGerOR; SR 173.713.161]). Die Beschwerde ist innert dreier Tage, nachdem der Beschwerdeführer von der Amtshandlung Kenntnis hat, bei der zuständigen Behörde schriftlich mit Antrag und kurzer Begründung einzureichen (Art. 28 Abs. 3 VStrR).

### **E. 1.2**

Zwar wäre auf die frist- und formgerecht eingereichte Beschwerde einzutreten, doch ist das Verfahren wegen Rückzugs der Beschwerde als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben (vgl. hierzu sinngemäss ZIEGLER, Basler Kommentar, Basel 2011, Art. 386 StPO N. 4).

### **E. 2**

Bei diesem Ausgang des Verfahrens sind mangels wesentlichen Aufwands keine Gerichtsgebühren zu erheben.

- 4 -

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.